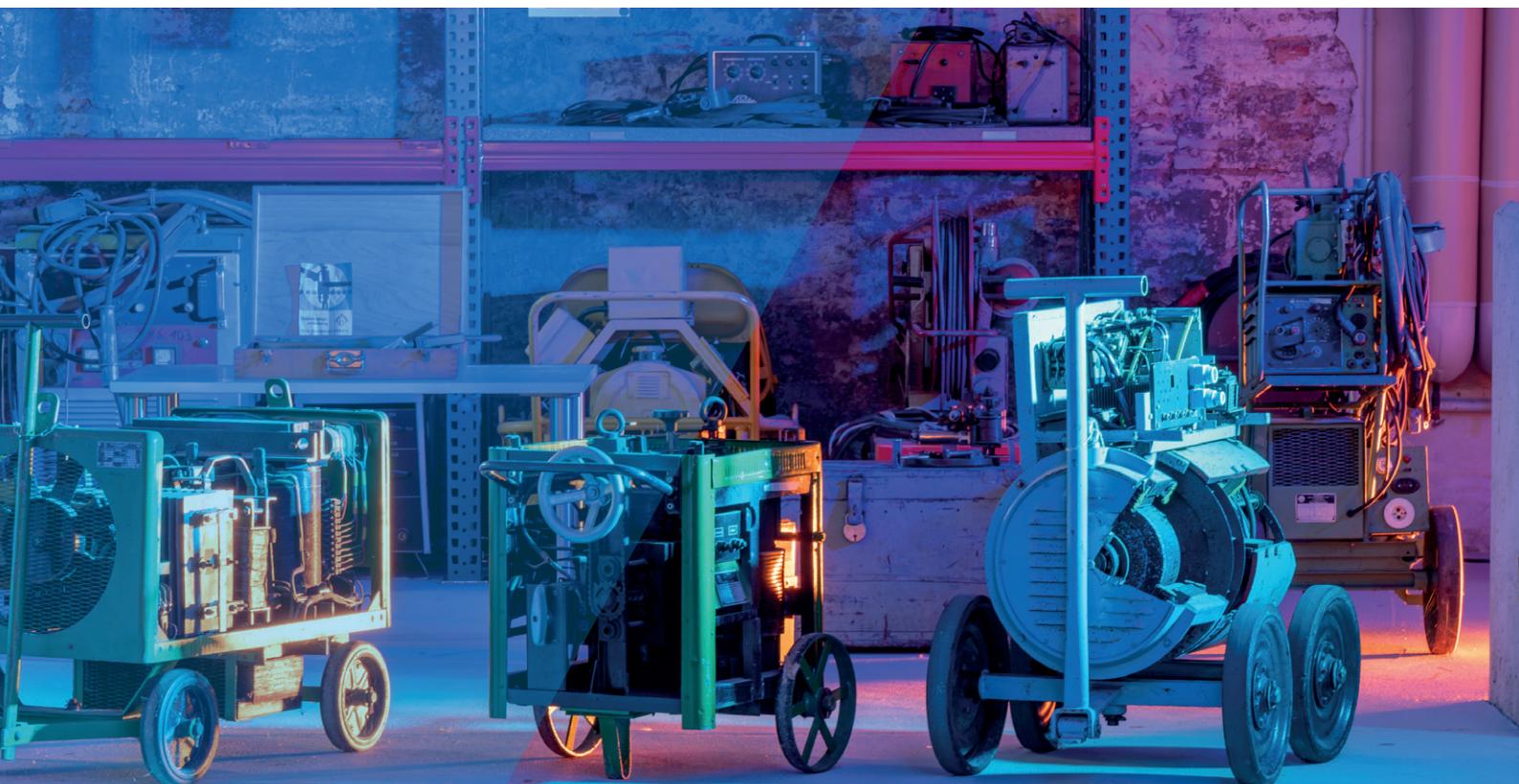


# SLV NEWS



FÜGEN - PRÜFEN - TRENNEN - BESCHICHTEN

Ausgabe **01/2026**



Weil wir verbinden

## Jetzt Gewinnen!

### Teilnahme einer SLV-Veranstaltung Ihrer Wahl

**So funktioniert es:** Setzen Sie in jedes leere Feld eine Zahl von 1 bis 9, sodass in jeder Zeile und jeder Spalte und jedem der  $3 \times 3$  Quadrate die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

#### Wie lautet die Ziffer im markierten Kästchen?

Geben Sie Ihre Lösung gemeinsam mit Ihrem Namen bis zum 31.06.2026 per E-Mail an [marketing@slv-halle.de](mailto:marketing@slv-halle.de) an. Bitte verwenden Sie als Betreff: „Gewinnspiel SLV-News 1-2026“

1	2	9	6	3	5	8	7	4
7	6	5	9	8	4	2	3	1
3	4	8	2	1	7	6	5	9
5	1	3	4	9	8	7	6	2
2	9	7	3	6	1	4	8	5
4	8	6	7	5	2	9	1	3
9	3	2	1	7	6	5	4	8
8	7	4	5	2	3	1	9	6
6	5	1	8	4	9	3	2	7

#### Gewinner der SLV News 02/2025

Platz 1: Veranstaltung  
Stefan Langrock

Platz 2: Tagesseminar  
Alexander Ziehe

Platz 3: Online-Kompaktseminare 2026  
anonym

8			6				7	
				1	8	9		2
			3		7	6	1	8
8						5	6	
4	2						3	
6	1	4	5			9		
2		5	8	7				
	9					3		5

Lösung Ausgabe 02/2025

Teilnahme ab 18 Jahren. Keine Barauszahlung, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird unter allen richtigen Einsendungen ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Mitarbeitende der SLV Halle GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Daten werden spätestens sechs Monate nach der Ziehung gelöscht (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO). Weitere Infos: [slv-halle.de/datenschutz](http://slv-halle.de/datenschutz)

## Themenübersicht

### SLV News 01/2026

Schweißtechnik als Goldstaub der Zukunft . . . . .	2
Eröffnung des DVS-Schaudepots an der SLV Halle . . . . .	3
Paul Bobka: Visionär für Maschinelles Lernen in der Schweißtechnik . . . . .	4
Projekt TRAINS-UV19 sichert Ersatzteile im Schienenfahrzeugbau . . . . .	5
30 Jahre studienbegleitende SFI-Ausbildung in Dresden . . . . .	6
42 Azubis aus Metall- und Elektrotechnik schließen Grundausbildung ab . . . . .	6
WIG-Lehrgang, der Kulturen verbindet . . . . .	7
JoinCert erweitert EN 1090-Register auf zentraler Normenplattform . . . . .	7
Austausch mit China stärkt Qualitätssicherung in der Schweißtechnik . . . . .	8
Veranstaltungen . . . . .	9



**JOIN-TRANS 2026**  
8<sup>th</sup> European Conference  
Joining and Construction of  
Railway Vehicles

May, 7-8, 2026  
Antalya, Türkiye

**GSI SLV**  
Türkiye

**DVS** SLV HALLE



**Tag der offenen Tür**  
Vielfältige Einblicke in die  
Schweiß- und Prüftechnik  
für die ganze Familie

20. Juni 2026 10-16 Uhr  
Halle (Saale)

**DVS** SLV HALLE

Köthener Straße 33a  
06118 Halle (Saale)

# Schweißtechnik als Goldstaub der Zukunft

## Veranstaltungen

Die Schweißtechnik steht an einem Wendepunkt. Neue Technologien, Automatisierung und globale Wettbewerbsdynamiken verändern die Branche grundlegend. Die SLV Halle GmbH begreift diesen Wandel als Chance, um die Zukunft der Schweißtechnik aktiv mitzugestalten und die Position Deutschlands im internationalen Umfeld zu stärken.

Genau diesen Anspruch machte die 35. Schweißtechnische Tagung in Halle sichtbar. Die Veranstaltung geprägt vom gemeinsamen Willen, Wissen zu teilen und neue Wege zu eröffnen. Zwei Tage lang wurde in Halle diskutiert, ausprobiert und vernetzt.

### Eröffnungsimpulse aus Politik, Wirtschaft und Verband

Zur Eröffnung begrüßte Geschäftsführer Steffen Wagner die Teilnehmenden aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden. Unter den Gästen:

- Susanne Szczesny-Oßing, DVS-Präsidentin
- Dr.-Ing. Roland Boecking, DVS-Hauptgeschäftsführer
- Stefanie Pötzsch, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt
- Dr.-Ing. Hans-Georg Groß, Obmann der Arbeitsgruppe I3 „Geschichte der Fügetechnik“

Pötzsch hob in ihrem Grußwort die Innovationskraft des Standorts hervor. Für sie steht die SLV als Musterbeispiel für das offizielle Landesmotto von Sachsen-Anhalt #modernen-denken. Das Unternehmen verkörpert einen Geist der Innovation und des Vordenkens und stehe gleichzeitig für die historische Bedeutung des Bundeslandes. Schweißen sei der Goldstaub der heutigen Zeit und den Umgang damit erlernen die Menschen in der exzellenten Ausbildung der SLV Halle.

Damit brachte sie die Haltung, die die Tagung prägte, auf den Punkt: Fort-



| v.l.n.r.: Dr.-Ing. Roland Boecking, Susanne Szczesny-Oßing, Stefanie Pötzsch, Steffen Wagner © SLV Halle GmbH



| Fachbesucherinnen und Fachbesucher testen innovative Verfahren aus der Schweißtechnik  
© SLV Halle GmbH

## SAVE THE DATE!

07. - 08. Oktober 2026

### 36. Schweißtechnische Tagung



### Tradition als Fundament für Neues

schritt entsteht dort, wo Tradition, Forschung und Ausbildung zusammenfinden.

### Wie Schweißtechnik #modern-denken umsetzt

Zwei Tage lang drehte sich alles um die weitere Entwicklung der Schweißtechnik in Deutschland und die Stärkung der Expertise auf dem globalen Weltmarkt. In vier Fachblöcken wurden Themen diskutiert, die die Branche aktuell besonders bewegen:

- Stahlbauwerke heute und morgen
- Qualitätssicherung
- Automatisierung
- Arbeitssicherheit und Umweltschutz

Expertinnen und Experten präsentierten Einblicke in neue Toleranznormen, Prozessoptimierungen zur Schweißrauchreduktion und automatisierte

Lichtbogenverfahren. Die Diskussionen zeigten deutlich, dass Innovation im Zusammenspiel von Präzision, Digitalisierung und sicherem Arbeiten entsteht.

### VR-Brille und Schweißnaht

In der begleitenden Fachausstellung präsentierte 15 Aussteller Technologien und Verfahren zum Anfassen. Besucherinnen und Besucher konnten sich zwischen VR-Schweißen und klassischem Kehlnaht-Schweißen ausprobieren und erleben, wie greifbar moderne Ausbildung geworden ist. Auch die AG I3 war vertreten und eindrucksvoll, wie sich Fachgeschichte und Zukunftstechnologien gegenseitig inspirieren.

Damit ist das Erbe vom AG I3 allen Interessierten an der schweißtechnischen Geschichte zugänglich. Es benötigt lediglich eine Anmeldung.



**Silvio Schulz**  
Fachbereichsleiter Theoretische Ausbildung  
SLV Halle GmbH

✉ silvio.schulz@slv-halle.de

# Eröffnung des DVS-Schaudepots an der SLV Halle

## Veranstaltungen

Düsseldorf und Halle (Saale), 6. November 2025. Mit einer feierlichen Eröffnung wurde am Mittwochabend im Rahmen der 35. Schweißtechnischen Tagung ein neues Kapitel der Fachgeschichte aufgeschlagen: Das DVS-Schaudepot an der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH (SLV Halle) ist eröffnet. Es bewahrt und präsentiert künftig bedeutende Exponate der historischen Sammlung des DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. Die Ausstellung macht deutlich, wie eng technischer Fortschritt und persönliches Engagement miteinander verbunden sind.

DVS-Präsidentin Dipl.-Betriebsw. Susanne Szczesny-Oßing würdigte den bemerkenswerten Einsatz der vielen Beteiligten: „Das DVS-Schaudepot wäre ohne die Initiative engagierter DVS-Persönlichkeiten nicht denkbar. Mit großer Wertschätzung gedenken

wir Oberingenieur Wilfried Baumann, dem Begründer der ‚Historischen Schweißtechnik‘, der in diesem Jahr verstorben ist. Sein Wirken bleibt hier lebendig.“ Anschließend richtete sie den Blick nach vorn und betonte: „Fortschritt entsteht aus Disruption – getragen vom Rückenwind der eigenen Geschichte. Nur wer Tradition prüft und weiterentwickelt, gestaltet Zukunft.“

An diesen Gedanken knüpfte Dr.-Ing. Roland Boecking, Hauptgeschäftsführer des DVS, an: „Die Geschichte der Schweißtechnik ist untrennbar mit den Menschen verbunden, die sie mit Forschergeist, Erfindergeist und Weitblick geprägt haben. Das DVS-Schaudepot macht sichtbar, wie sehr Innovation auf Erfahrung beruht. Diesen Geist führen wir im DVS fort. Bestes Beispiel dafür ist die Förderung des Nachwuchses im DVS, also von Studierenden und jungen Talenten im Handwerk.“



| Historische Schweißgeräte © SLV Halle GmbH



| Historische Prüfgeräte, Mikroskope und Wandtafeln der Werkstoffkunde © SLV Halle GmbH



| Feierliche Eröffnung des DVS-Schaudepots (v.l.n.r.: Dr. Roland Boecking, Susanne Szczesny-Oßing, Steffen Wagner, Dr. Hans-Georg Groß) © SLV Halle GmbH

Wie viel Herzblut in der Ausstellung steckt, machte Dr.-Ing. Hans-Georg Groß, Obmann der DVS-Arbeitsgruppe I3 „Geschichte der Fügetechnik“, deutlich: „Das DVS-Schaudepot ist ein Ort lebendiger Erinnerung. Mit der SLV Halle haben wir einen Partner gefunden, der dieses Erbe an Geräten, Werkzeugen und historischen Objekten der Schweißtechnik mit Leidenschaft und Präzision bewahrt.“

Zum Abschluss betonte Dipl.-Ing. Steffen Wagner, Geschäftsführer der SLV Halle GmbH, die Bedeutung des Depots für den Standort: „Wir sind stolz, dass das DVS-Schaudepot bei uns ein Zuhause gefunden hat. Es steht für den Geist des DVS-Netzwerks. Es ist ein Ort des Austauschs und der Begegnung.“

Mit dem symbolischen Schnitt durch das Einweihungsband eröffneten die

DVS-Präsidentin Susanne Szczesny-Oßing, Dr.-Ing. Roland Boecking, Dr.-Ing. Hans-Georg Groß sowie Dipl.-Ing. Steffen Wagner gemeinsam die Ausstellung. Bei Fachgesprächen und ersten Rundgängen durch die Räume mit den historischen Exponaten ist der Tag in kollegialer Atmosphäre ausgeklungen.

Ab sofort können Sie das DVS-Schaudepot kostenfrei erleben. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin!



Christoph Gajda  
Fachbereichsleiter Bauteilprüfung  
**SLV Halle GmbH**  
✉ christoph.gajda@slv-halle.de



| René Elbe (vorne links) und Dr. Florian Schumann (vorne rechts) im Gespräch © SLV Halle GmbH

# Paul Bobka: Visionär für Maschinelles Lernen in der Schweißtechnik

## Kurz nachgefragt

An der TU Braunschweig hat er 10 Jahre lang in einer Abteilung für Prozessautomatisierung gearbeitet und als Systems Engineer in den Bereich Industrierobotik und KI geforscht. Sein eigenes neuronales Netzwerk trainiert Dr. Paul Bobka gerne mit neuen Herausforderungen: ob privat in seiner Fahrradwerkstatt oder beruflich mit schweißtechnischen Vokabeln. Seit diesem Jahr leitet Dr. Paul Bobka die Forschung bei der SLV Halle GmbH und bringt seine Expertise in maschinellem Lernen in die Schweißtechnik ein. Wir heißen ihn herzlich willkommen!

## Kurz nachgefragt bei Paul Bobka!

Anlässlich seines Neustarts als Abteilungsleiter für die Forschung und Entwicklung haben wir nachgefragt.

**In welcher Verbindung stehen Sie zur Schweißtechnik?**

**Bobka:** Tatsächlich habe ich zwei kleine Schweißerpässe - einen für das autogene Schweißen und einen für das WIG-Schweißen - über die Bundeswehr bei der SLV Halle GmbH erworben. Ich komme ursprünglich aus dem Südsachsen-Vorland, und

das war mein erster Berührungsrand mit der Schweißtechnik und diesem Unternehmen. An der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig habe ich dann Maschinenbau studiert und konnte den ersten Teil des Schweißfachingenieurs absolvieren.

**Wie sah Ihr weiterer beruflicher Werdegang aus?**

Während meines Masterstudiums in Nordhausen war ich als HiWi am Fraunhofer-Institut Halle tätig und konnte hier schöne Projekte begleiten und viele Erfahrungen im Bereich Konstruktion und Werkzeugdesign sammeln. Doch ich wollte tiefer in die Bereiche Robotik, Produktions- und Automatisierungstechnik einsteigen, weshalb ich an die TU Braunschweig ging, um auch zu promovieren.

Als Projekt- und Teamleiter arbeitete ich an vielfältigen Themen wie Brennstoffzellen, Elektrolysezellen, Pharmatechnik, Mikromontage und Industrierobotik, primär im Kontext Automatisierungstechnik. Besonders faszinierte mich die Robotik und die Möglichkeiten, die maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz (KI) bieten. Diese Art der Herausforderung macht mir Spaß, sich immer neu hineinzudenken. Deshalb habe ich mich viel mit der praktischen Anwendung und Entwicklung von künstlichen neuronalen Netzen und anderen Algorithmen des maschinellen Lernens in der Automatisierung beschäftigt. Als Systems Engineer konnte ich mein Wissen über Ingenieurwissenschaften mit dem über Informatik kombinieren, um komplexe technische Systeme in großen Projekten zu entwickeln und zu realisieren. In meiner Dissertation habe ich mich dann mit der „Genauigkeitssteigerung in der robotergeführten Brennstoffzellenmontage mittels künstlicher neuronaler Netze“ befasst. Gerne hätte ich auch weiter

zur Mensch-Roboter-Kooperation (MRK) geforscht, allerdings musste ich bei all den schönen Themen priorisieren.



| Dr. Paul Bobka, Abteilungsleiter für die Forschung und Entwicklung © SLV Halle GmbH

Unabhängig vom Themenfeld war die Zusammenarbeit mit Studierenden, wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Nachwuchskräften für mich immer wichtig, da Sie unbelastet und vorurteilsfrei in Themen hineingehen. Sie haben mir mehr als einmal die Augen geöffnet. Gemeinsam konnten wir viele neue Ideen verwirklichen. Diese Zusammenarbeit, die lockere, freundschaftliche und kreative Atmosphäre mit Studierenden und Fachkräften habe ich in Braunschweig immer sehr geliebt.

**Womit schaffen Sie sich privat Ausgleich zu den vielen komplexen Forschungsthemen?**

Neben Robotik und 3D-Druck habe ich noch andere Hobbys. Eines ist in den letzten Jahren etwas ausgeufert: Ich schraube gerne an Fahrrädern – vom Retro-Tourer bis zum modernen Rennrad ist alles dabei. Mittlerweile habe ich sieben Stück, alle für verschiedene Einsatzzwecke. Vernünftig ist das nicht, am Ende benötige ich eigentlich nur ein Fahrrad. Spaß macht es trotzdem.

Tatsächlich macht es mich mittlerweile ganz unruhig, wenn ich unterwegs defekte Räder sehe. In meiner kleinen Werkstatt kann ich dieser Leidenschaft gut nachkommen und helfe gerne Freunden und Bekannten mit ihren Fahrrädern. Gerade sind zwei/drei im Auf- und Umbau. Schlimm ist nur, dass immer Teile übrig sind und daraus weitere Fahrräder gebaut werden könnten.

**Was hat Sie zurück nach Halle geführt?**

Eigentlich war ich nie weg, nur eben in Braunschweig und Halle unterwegs. In Halle zu arbeiten, bedeutet für mich nun weniger Zeit auf der Autobahn und mehr Zeit für die Familie. Familie und Freunde sind keine Selbstverständlichkeit, die einfach an einem vorbeirauschen dürfen. Ein weiterer Punkt war der Wunsch, nach meinem 10-jährigen Jubiläum in Braunschweig neue Pfade entdecken zu wollen. Als ich dann nach Forschungseinrichtungen in der Umgebung gesucht habe, habe ich die SLV Halle wiederentdeckt und mich erfolgreich als Abteilungsleiter beworben.

**Das Zeitalter der KI bricht an. Wo sehen Sie als Experten die größten Potenziale für die Schweißtechnik?**

Als Experte würde ich mich so direkt nicht bezeichnen. Aber an der Resonanz zu Veröffentlichungen im Bereich Mensch-Roboter-Kollaboration wurde mir als wissenschaftlicher Mitarbeiter deutlich, wie mächtig und wie vielseitig die Methoden des maschinellen Lernens und wie weitreichend das Themenfeld künstliche Intelligenz ist - auch in der Schweißtechnik.

Wichtig aus meiner Sicht ist, dass der Schlüssel für eine erfolgreiche KI-Anwendung in einer guten Gesamtstrategie liegt, was organisatorische und technische Entscheidungen →



gleichermaßen betrifft. Ein Beispiel ist die drahtbasierte additive Fertigung metallischer Bauteile. Dort sind wir in der SLV Halle bereits stark aufgestellt. Mit maschinellem Lernen bzw. KI-Methoden können wir perspektivisch Parametereinstellungen automatisiert optimieren, Fehler minimieren und die Qualität der Bauteile verbessern.

Parameterstudien, Testschweißungen und Prototypenbau sind wichtige praktische Bausteine. Deswegen ist die enge Zusammenarbeit mit der Qualitätssicherung und den Fachkräften in der Fertigung unerlässlich. Alle bedingen sich gegenseitig. Das eine kann sich nicht ohne das andre verbessern. Hier bekomme ich die Möglichkeit, im Team herausfordrende Projekte zu gestalten, bei denen eine solche Verzahnung sehr wichtig ist. Ich darf eine vielseitige, umfangreiche Abteilung mit tollen Mitarbei-

terinnen und Mitarbeitern leiten und an spannenden Projekten teilhaben. Außerdem sind eigene Ideen willkommen, so kann ich gleichzeitig meinen Wissensdurst und Forschungsdrang stillen. Mich begeistern einfach neue Themen. Herausforderungen machen mir Spaß. Wenn man kontinuierlich lernt, kommt nie Langeweile auf.

**Das heißt, Sie sind bereits gut in der SLV Halle GmbH angekommen?**

Ja, ich fühle mich hier sehr wohl. Besonders gefällt es mir, dass der persönliche Austausch stets im Fokus steht, und somit viel mehr Symbiosen, Impulse und Ideen entstehen können. Statt einer E-Mail und Abstand kommt man hier ins fachliche Gespräch – auch mit anderen Abteilungen. Das ist wichtig, um gesamtheitlich denken zu können. Besonders spannend finde ich die

Werkstofftechnik, das Thema ist für mich komplett neu. Täglich lasse ich neue Dinge hinzu, Vokabeln inklusive. Gleichzeitig erhalte ich tiefere Einblicke in mir bereits Bekanntem. Ich habe schon einiges über Schweißverfahren lernen dürfen.

Insgesamt gibt es an der SLV Halle so viele Themen zu entdecken und wir haben viele Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung und Entfaltung. Das ist ein wahrer Luxus für die Forschung und Entwicklung, für den ich sehr dankbar bin.

Mit der breit aufgestellten Belegschaft und allen Fachverbänden, Forschungseinrichtungen, Normungsgremien sowie Industrieclustern kann ich auf ein starkes Netzwerk der SLV Halle GmbH zugreifen. Das ist super! Als gemeinnützige Industrieforschungseinrichtung sind wir rechtlich

und wirtschaftlich unabhängig. Wir sind das Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Wir dürfen Neues denken, Neues entwickeln und Neues versuchen.

**Wir danken für Ihre persönlichen Einblicke und wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Forschen. Wir freuen uns schon, die Zukunft mit Ihnen zu gestalten.**



Dr.  
**Paul Bobka**  
Abteilungsleiter Forschung & Entwicklung  
**SLV Halle GmbH**  
✉ paul.bobka@slv-halle.de

## Projekt TRAINS-UV19 sichert Ersatzteile im Schienenfahrzeugbau

Forschung und Entwicklung - Additive Fertigung Neues Projekt

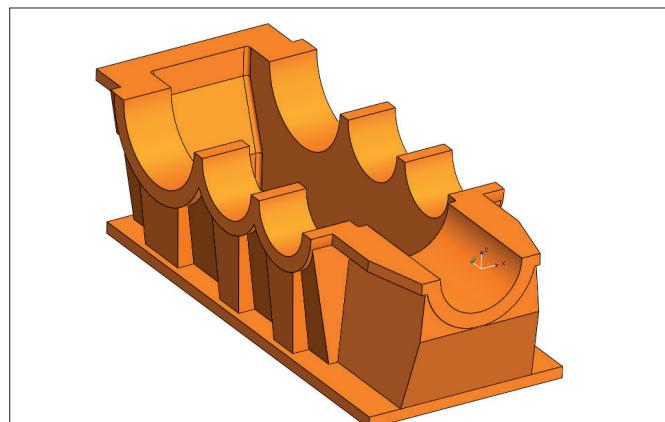
Das Projekt „UV19 – Innovatives Obsoleszenzmanagement“ reagiert auf die notwendige Verfügbarkeit von Ersatzteilen älterer Fahrzeuge im Schienenfahrzeugbau und schafft belastbare Grundlagen für den sicheren Einsatz von Ersatzteilen.

Gemeinsam entwickeln die SLV Halle GmbH, die Hochschule Anhalt, das Forschungszentrum Ultraschall gGmbH und die Railistics GmbH technische und qualitätssichernde Lösungen für obsolete Bauteile.

### Obsoleszenz als Herausforderung

Das Projekt betrachtet Obsoleszenz gesamtheitlich. Vor diesem Hintergrund analysiert UV19 die Wechselwirkungen ausgewählter mechanischer sowie elektrische und elektronische Komponenten im Gesamtsystem, um die Einsatzfähigkeit trotz zunehmend fehlender Ersatzteile sicherzustellen.

Dafür definiert das Bündnis TRAINS klare Ansätze zur Äquivalenzbewertung. Diese ermöglichen die Validierung der Leistungsfähigkeit



Fertigungsgerechte Neukonstruktion eines Getriebegehäuses © SLV Halle GmbH

von Ersatzteilen gegenüber Originalbauteilen. Belastbarkeit, Funktionsfähigkeit und das Einsatzverhalten unter möglichst realen Betriebsbedingungen dienen dabei als zentrale Bewertungskriterien für die gesamte Prozesskette.

### Additive Fertigung mechanischer Ersatzteile

Durch Einsatz additiver Fertigung untersucht die SLV Halle GmbH die Äquivalenzsicherung in Verbindung mit werkstofftechnischen Anforde-

rungen an mechanischen Ersatzteilen. Bewertet werden unter anderem Materialeigenschaften, Bauteilqualität und Vergleichbarkeit mit Originalkomponenten. Der Fokus liegt auf industriell nutzbaren Lösungen, die kurze Lieferzeiten und wirtschaftliche Fertigung ermöglichen unter Berücksichtigung einer möglichen normativen Einsatzzulassung. Abschließend wird ein Qualitätssicherungskonzept erarbeitet, anhand dessen additiv gefertigte metallische Bauteile einheitlich und zielgerichtet bewertet werden können.

### Das TRAINS-Bündnis

Das TRAINS Bündnis vernetzt seit 2019 Akteure aus Wirtschaft, Forschung und Bildung. Es reagiert auf aktuelle Herausforderungen wie verlängerte Fahrzeuglaufzeiten, steigende Anforderungen an die Qualitätssicherung und den Fachkräftemangel. Mit Projekten wie TRAINS UV19 leistet das Bündnis einen Beitrag zur Entwicklung zukunftsfähiger Lösungen im Schienenfahrzeugbau.

Gefördert durch:



**Georg Trensch**  
Fachbereichsleiter Additive Manufacturing  
**SLV Halle GmbH**  
✉ georg.trensch@slv-halle.de

# 30 Jahre studienbegleitende SFI-Ausbildung in Dresden

## Aus- und Weiterbildung

Seit 1997 führt die SLV Halle GmbH gemeinsam mit den sächsischen Hochschulen und Universitäten in Dresden, Mittweida und Chemnitz den studienbegleitenden Lehrgang für den Internationalen Schweißfachingenieur (SFI) an der Technischen Universität Dresden durch. Weitere Hochschulen in Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Hessen haben sich zwischenzeitlich diesem Format bundesweit angeschlossen.

In drei Jahrzehnten haben rund 1600 Studierende diese Qualifizierung erworben. Das entspricht durchschnittlich etwa 50 Teilnehmenden pro Jahr. Mit dem Start des 30. Lehrgangs wird diese erfolgreiche Ausbildungsform konsequent fortgeführt.

### Frühzeitiger Karrierestart durch Zusatzqualifikation

Unternehmen suchen zunehmend Ingenieure, die neben dem Hochschulabschluss schweißtechnische Verantwortung übernehmen können, etwa in Fertigung, Qualitätssicherung oder als Schweißaufsicht. Der studienbegleitende SFI-Lehrgang er-



| Gruppenbild der Teilnehmer im Laborgebäude der HTWD © M. Steinhauser

weitert ein technisches Studium um praxisorientiertes Spezialwissen auf den Gebieten der Schweißprozesse, Werkstoffe, Konstruktion und Fertigungstechnik. Studierende erwerben damit eine international anerkannte Qualifikation, die gezielt auf industrielle Anforderungen vorbereitet.

### Klare Vorteile für Studierende

- International anerkannte Zusatzqualifikation
- Verbesserte Ausgangsposition für den Berufseinstieg

- Verkürzte Ausbildungsdauer durch Anerkennung von Studienleistungen
- DVS-Fördermöglichkeiten

### Langjährige Kooperation als Qualitätsmerkmal

„Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der TU Dresden und anderen kooperierenden Hochschulen steht für Verlässlichkeit, fachliche Tiefe und eine klare Ausrichtung an den Anforderungen der Industrie“, berichtet Silvio Schulz, Fachbereichsleiter Theoretische Ausbildung der SLV Halle

### Kompetenz erweitern, Perspektiven stärken

Interessierte technischer Studiengänge können sich über ihre Hochschulkontakte informieren.



GmbH. Die anhaltend hohe Nachfrage bestätigt den Bedarf an strukturierten Qualifizierungswegen für den Ingenieurnachwuchs.



**Silvio Schulz**  
Fachbereichsleiter Theoretische Ausbildung  
**SLV Halle GmbH**  
✉ silvio.schulz@slv-halle.de

# 42 Azubis aus Metall- und Elektrotechnik schließen Grundausbildung ab

## Verbundausbildung Bernburg

Am 17.12.25 fand in der SLV Halle, Betriebsstätte BTZ Bernburg die jährliche Präsentation von diesmal 42 Verbundauszubildenden der Metall- und Elektrotechnik zum Abschluss der Grundausbildung des ersten Lehrjahres statt.

Ausbilder Christian Wutke verwies in der Eröffnung wertschätzend auf die Kompetenzentwicklung der Azubis im gewerblich-technischen Bereich der letzten Monate, welche sie auf den vor ihnen liegenden Weg zum Facharbeiter vorbereitet.

Im Anschluss präsentierten die Auszubildenden den ca. 30 anwesenden Verbundpartnern an verschiedenen Stationen die erworbenen Fähigkeiten

ten und Fertigkeiten. Die Firmenvertreter zeigten sich sehr zufrieden mit den Entwicklungsschritten ihrer Aus-

zubildenden. Sie dankten den Auszubildenden der SLV für deren Engagement und die enge Zusammenarbeit.



| An verschiedenen Stationen demonstrierten die Auszubildenden ihre erworbenen Fertigkeiten aus Metall und Elektrotechnik © SLV Halle GmbH

Die Verbundausbildung im BTZ Bernburg startet jedes Jahr im Herbst. Unternehmen, die Nachwuchskräfte in den Berufen Industriemechanik, Konstruktionsmechanik, Zerspanung, Werkstoffprüfung, Elektronik oder Mechatronik ausbilden, können den praktischen Teil ihrer Ausbildung in Bernburg absolvieren lassen.



Dr.  
**Jens Kramersmeyer**  
Standortleiter Betriebsstätte BTZ Bernburg  
**SLV Halle GmbH**  
✉ jens.kramersmeyer@slv-halle.de

# WIG-Lehrgang, der Kulturen verbindet

## Aus- und Weiterbildung



Mann, stell dir das mal vor! Da kommt tatsächlich ein Kubaner nach Halle, um bei uns das WIG-Schweißen zu lernen. Zwei Wochen lang taucht er in die Werkstätten der SLV Halle ein, mitten im deutschen Sommer, der sich für ihn wie Winter anfühlt. Klingt schon irgendwie nach einer abgefahrener Story, nach einer Begegnung, die zeigt, wie Handwerk Menschen und Kulturen verbindet.

Gehovani kommt aus Cienfuegos, Kuba. Aus einem Land, das nach Sonne riecht, nach Musik klingt und die Häuser bunt sind. Doch im Juli und August steht dort alles still. Siesta. Schulen, Behörden und Ministerien gönnen sich eine Pause. Dreißig Grad im Schatten, achtundzwanzig Grad im Wasser. Wer da arbeitet,

macht es für den Tourismus oder aus Hilfsbereitschaft zur Nachbarschaft. Und jetzt stellt dir vor: Genau in dieser Zeit steht er bei uns in der Werkstatt. Statt Siesta: Theorie, Sicherheit, Elektrodentechnik. Statt Meer: Argon-Schutzgas und Stahl. Zwei Wochen lang schweißen, schweißen, schweißen.

Zwischen den Übungen wird gelacht, gestaunt, gefachsimpelt. Mittagspause in der Campus Lounge, Feierabendbier in der Innenstadt.

Deutsch statt Spanisch. Und trotzdem irgendwie dieselbe Neugier, dieselbe Leidenschaft fürs Handwerk.

Am Ende hält er sein Zertifikat in der Hand. Ein Stück Papier, das mehr ist als ein Nachweis. Es steht für Austausch, Respekt und eine gemeinsame Sprache: die des Schweißens. Mit ein paar neuen Kniffen fürs Handwerk und sicher einer Menge Geschichten im Gepäck reist er zurück nach Kuba. Und genau das ist das Besondere bei uns. In der SLV Halle geht es nicht nur

ums Fachliche. Hinter jedem Lehrgang steht ein Team, das Wissen mit modernen Verfahren verbindet. Wir machen Weiterbildung greifbar und zugänglich.

Am Ende zählt, dass die Qualifizierung wirklich zu dir passt. Darauf geben wir unser Wort und die AZAV-Zertifizierung der Agentur für Arbeit bestätigt es. Wer also einen neuen Weg einschlagen will, kann mit Bildungsgutschein sogar kostenlos loslegen.

Bist du bereit für dein Karrieresprungbrett? Termine lassen sich flexibel vereinbaren, oft sogar ganz spontan. Wir sind da.



| v.l.n.r.: Jan Hasert, Gehovani del Valle Aguilera, Bernd Dreyer © SLV Halle GmbH



Bernd Dreyer

Aus- und Weiterbildung

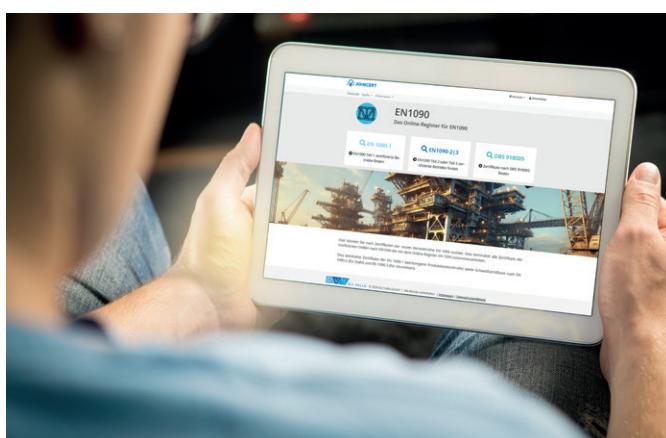
**SLV Halle GmbH**

✉ bernd.dreyer@slv-halle.de



# JoinCert erweitert EN 1090-Register auf zentraler Normenplattform

## Dienstleistung



| Weboberfläche JoinCert für das EN 1090-Online Register © SLV Halle GmbH

Ab März 2026 wird das bisher separat geführte EN 1090-Online-Register vollständig in die zentrale Normenplattform JoinCert integriert. Mit diesem Schritt bündelt JoinCert die

Darstellung zertifizierter Unternehmen nach der Norm EN 1090 in einer einheitlichen Such- und Navigationsumgebung. JoinCert ist eine zentrale Online-Plattform zur Suche nach

zertifizierten Betrieben in der Fügetechnik. Anwender, Prüfstellen und Unternehmen, die Norm- und Zertifikatsinformationen benötigen, können dort akkreditierte Betriebe finden. Über eine einzige Suchoberfläche lassen sich alle Normenregister gezielt nach technischen Standards wie EN 1090, EN 15085, ISO 3834 oder EN 17460 durchsuchen.

Das EN 1090-Register führt Unternehmen, die die Anforderungen der europäischen Normenreihe EN 1090 erfüllen. Diese Norm legt die Anforderungen an die werkseigene Produktionskontrolle und die Konformitätsbewertung von tragenden Stahl- und Aluminiumbauteilen fest. Seit dem 1. Juli 2014 ist die Zertifizierung nach EN 1090 eine zentrale Voraussetzung

für die CE-Kennzeichnung dieser Bauprodukte im europäischen Binnenmarkt.

Mit der Integration erweitert sich der Normenbereich in JoinCert. Bestehende URLs und Login-Abläufe bleiben unverändert bestehen. Anwender erhalten direkten Zugriff auf relevante Zertifikatsdaten in einer vereinheitlichten Ansicht.



Matthias Schmidt

Fachbereichsleiter | Fachbereich IT

**SLV Halle GmbH**

✉ matthias.schmidt@slv-halle.de



# Austausch mit China stärkt Qualitätssicherung in der Schweißtechnik

## Qualitätssicherung



Seit mehr als 40 Jahren verbindet das WTI Harbin und die SLV Halle GmbH eine enge Fachpartnerschaft. Beim Treffen in Suzhou im November 2025 zeigten sich erneut die Dynamik und der gemeinsame Anspruch, Normen, Verfahren und Qualitätssicherung für den chinesischen Markt weiterzuentwickeln. Die Gespräche eröffneten überraschende Einblicke, die den Austausch auf ein neues Niveau hoben.

### Normen und moderne Verfahren prägen den Austausch mit dem WTI

Das Welding Training Institute (WTI) zählt in China zu den wichtigsten Partnerinstitutionen im Bereich der Schweißtechnik und der verwandten Verfahren. Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen gewinnen die Normen wie EN 1090 und EN 15085 sowie regelmäßige Austauschformate an Bedeutung, um europäisches Fachwissen im globalen Umfeld zu stärken.

Der Abteilungsleiter Qualitätssicherung René Elbe der SLV Halle GmbH stellte sich den chinesischen Partnern als neue Kontakterson vor und präsentierte im Rahmen des Erfahrungsaustauschs aktuelle Entwicklungen zu Toleranzen, additiver Fertigung sowie wesentliche Aspekte des Korrosionsschutzes. Die Teilnehmenden aus China zeigten großes Interesse an der europäischen Normenlandschaft.

### Firmenbesuche erweitern das gemeinsame Verständnis

Begleitend zum Erfahrungsaustausch fanden mehrere Firmenbesuche und Audits durch Prof. Chen, Yu und Mr. Gao, Xin im Beisein von Herrn Elbe

statt. Diese boten wertvolle Einblicke in Produktionsabläufe, Prüfkulturen und die technische Entwicklung chinesischer Unternehmen. Für René Elbe stand dabei das gegenseitige Lernen im Vordergrund: „Anders machen ist nicht schlechter machen. Wir können voneinander lernen und unsere eigenen Prozesse reflektieren. Ich war beispielsweise sehr beeindruckt von der Art und Weise der Zeichnungs- und Informationsbereitstellung für die Schweißer. Isometrische Darstellungen erleichtern die Qualitätssicherung und reduzieren die Fehlerwahrscheinlichkeit enorm.“

Das WTI zeigt sich als verlässlicher und kompetenter Partner im chinesischen Markt. Die Eindrücke aus Suzhou, Wuxi, Tianshang und Nanjing verdeutlichen das Potenzial und das gemeinsame Interesse, die Zusammenarbeit weiter auszubauen. „Die Kollegen und Kolleginnen des WTI haben mich herzlich aufgenommen und mir das Ankommen ungemein erleichtert“, sagt Elbe.

### Vertiefung der Zusammenarbeit im Korrosionsschutz geplant

Insgesamt traf der Erfahrungsaustausch auf reges Interesse, und es konnten die guten Beziehungen zwischen dem WTI und der SLV Halle GmbH weiter ausgebaut werden. Bereits für Mai 2026 ist ein nächstes Treffen anvisiert. Dabei wollen die Unternehmen ihren Austausch zu Ausbildungsansätzen im Korrosionsschutz sowie zu Schraubenverbindungen vertiefen. Darunter ist auch ein Qualifizierungsnachweis ähnlich dem KOR-Schein in China geplant.

Damit knüpft das geplante Treffen an die Lehrveranstaltungsreihe im Januar 2025 an, bei der 20 chinesische Fachkräfte ihr Wissen rund um Verfahren der Werkstofftechnik vertiefen konnten.

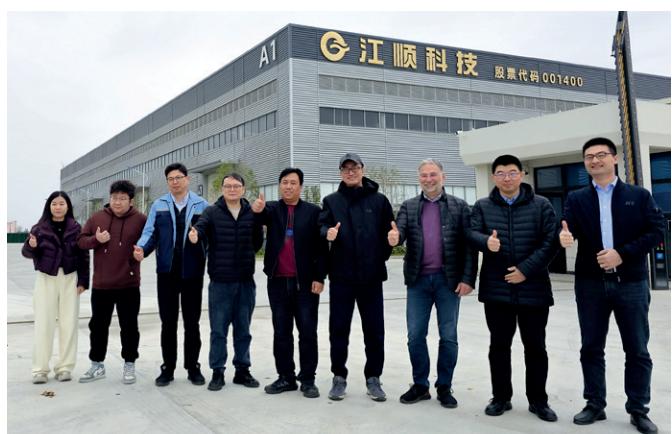
Die regelmäßigen Besuche und Projekte vertiefen die fachliche Zusammenarbeit und tragen zu einem nachhaltigen internationalen Verständnis in der Füge- und Prüftechnik bei.



| Dajun Chen, Prof. Chen Yu, René Elbe und Gao Xin (v.l.n.r.) © SLV Halle GmbH



| René Elbe hält einen Vortrag über Toleranzen und ihre Auswirkungen auf die Produktqualität  
© SLV Halle GmbH



| René Elbe (3. von rechts) zu Besuch bei Tianshang Giansun Precision Machinery Technology Co.Ltd  
© SLV Halle GmbH



**René Elbe**  
Abteilungsleiter Qualitätssicherung  
**SLV Halle GmbH**  
✉ rene.elbe@slv-halle.de

# Veranstaltungen

2026

- ⌚ **22.01.2026 und 25.02.2026, Halle (Saale) und Dresden**  
Erfahrungsaustausch, Weiterbildung für Schweißaufsichtspersonen im bauaufsichtlichen Bereich nach DIN EN 1090
- ⌚ **17.02.2026, Halle (Saale) - kostenfrei**  
Regionalwettbewerb „Jugend forscht“
- ⌚ **24.03.2026, Online-Veranstaltung**  
Online-Kompaktseminar Bewertung von Unterlieferanten
- ⌚ **26.03.2026, Halle (Saale)**  
Erfahrungsaustausch Mechanische Verbindungsmitte
- ⌚ **07.05. - 08.05.2026, Antalya Türkei**  
European Conference JOIN-TRANS Joining and Construction of Railway Vehicles
- ⌚ **10.06. - 11.06.2026, Halle (Saale)**  
Tagung Verschleiß- und Korrosionsschutz von Bauteilen durch Auftragschweißen
- ⌚ **20.06.2026, Halle (Saale) - kostenfrei**  
Tag der offenen Tür
- ⌚ **23.06.2026, Online-Veranstaltung**  
Online-Kompaktseminar Korrosionsschutz
- ⌚ **17.09.2026, Halle (Saale)**  
Betonstahltag
- ⌚ **22.09.2026, Online-Veranstaltung**  
Online-Kompaktseminar Bewertung von Schweißerprüfungen
- ⌚ **07.10. - 08.10.2026, Halle (Saale)**  
Schweißtechnische Tagung
- ⌚ **05.11.2026, Halle (Saale)**  
Tagung Mobile Laserbearbeitung inkl. Handgeführtes Laserstrahlschweißen
- ⌚ **03.12.2026, Halle (Saale)**  
Erfahrungsaustausch, Weiterbildung für Schweißaufsichtspersonen im Schienenfahrzeugbau nach DIN EN 15085
- ⌚ **15.12.2026, Online-Veranstaltung**  
Online-Kompaktseminar Schraubenverbindungen

## Lerne Schweißen von den Profis. Bist du bereit?

- Moderne praxisnahe Ausbildung in allen Verfahren
- Internationale Zertifikate nach DVS/ISO
- Förderung durch Arbeitsagentur und Jobcenter
- Individuelle Ausbildung - Einstieg jederzeit

📞 +49 345 5246-900



### Impressum

#### Erscheinungstermine:

- ⌚ SLV News 1 - Januar
- ⌚ SLV News 2 - August

#### Herausgeber:

- ⌚ Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH  
Köthen Str. 33a  
06118 Halle (Saale)

- 📞 +49 345 5246-600
- ✉ marketing@slv-halle.de
- 🌐 slv-halle.de



SLV Halle GmbH - ein Unternehmen des  
DVS - Deutscher Verband für Schweißen und  
verwandte Verfahren e. V.



Wir sind Mitglied



Ausgabe

01/2026

## Ausgewählte Lehrgänge / Seminare in der SLV Halle

Februar	April	Mai	Juni
<b>SAP Schienenfahrzeugbau nach DVS 1109 – Modul 1</b> 02.02.2026 – 06.02.2026	<b>Bolzenschweißen</b> 22.04.2026	<b>Korrosionsschutz KOR-Schein Nachschulung</b> 05.05.2026	<b>Ultraschallprüfung – UT Stufe 2 nach DIN EN ISO 9712</b> 08.06.2026 – 26.06.2026
<b>Korrosionsschutz KOR-Schein nach ZTV-ING</b> 02.02.2026 – 18.02.2026	<b>Additive Fertigung (Metall) Weiterbildung Konstruktion</b> 13.04.2026 – 17.04.2026	<b>Flammrichtkraft – Modul 2 Feinkornstahl, CrNi-Stahl</b> 05.05.2026 – 08.05.2026	<b>Induktives Richten (Theorie &amp; Praxis)</b> 09.06.2026 – 10.06.2026
<b>Ultraschallprüfung – UT Stufe 1 nach DIN EN ISO 9712</b> 16.02.2026 – 27.02.2026	<b>Durchstrahlungsprüfung RT-FD Stufe 1 Film/Digital nach DIN EN ISO 9712</b> 13.04.2026 – 24.04.2026	<b>Angewandte Metallographie (Theorie &amp; Praxis)</b> 19.05.2025 – 21.05.2025	<b>Korrosionsschutz im Stahlbau Beschichtungssysteme DIN EN ISO 12944, ZTV-ING</b> 11.06.2026
<b>März</b>		<b>SAP Stahl-/Aluminiumkonstruktionen WPK nach EN 1090</b> 23.04.2026	<b>Verantwortung von SAP aus juristischer Sicht</b> 19.05.2026
<b>Additive Fertigung (Metall) Aufsichtsperson nach DVS 3607</b> 09.03.2026 – 13.03.2026	<b>Zerstörende Prüfung für Praktiker Verfahrensprüfung nach DIN EN ISO 15614-1</b> 28.04.2026 – 29.04.2026	<b>Erstellung von Schweißanweisungen nach DIN EN ISO 15607 bis 15614</b> 20.05.2026	<b>Korrosionsschutz im Stahlbau Feuerverzinken DAST 022, DIN EN ISO 14713</b> 12.06.2026
<b>Laserstrahlfachkraft nach DVS 1187</b> 23.03.2026 – 27.03.2026	<b>Flammrichtkraft – Modul 1 Unlegierte Baustähle bis S355</b> 28.04.2026 – 30.04.2026	<b>SAP Betonstahl nach DVS-EWF 1175</b> 27.05.2026 – 29.05.2026	  <b>Lehrgangsanmeldung</b> <b>E-Mail:</b> anmeldung@slv-halle.de <b>Telefon:</b> +49 345 5246-900 <b>Internet:</b> slv-halle.de
<b>Bediener UP-Schweißen nach DVS 1184</b> 24.03.2026 – 26.03.2026	<b>Wareneingangs- und Produktionskontrolle</b> 30.04.2026		